



WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt



Aus dem Inhalt

- Frostschäden
- Pflanzen am Bach
- Der Weltwassertag
- DVWG-Schulung in Saalfeld
- Förderung von Kleinkläranlagen
- Investitionen im Bereich Saalfeld / Leutenberg

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 9 • Heft 01/12 • 24.04.2012

Weltwassertag 2012

Bild: S. Cedel, Wassertransport in Asien



Wasser und Nahrungssicherheit

Wasserbedarf auf den verschiedenen Kontinenten (in Kubikkilometer)*

	Energiegewinnung	Bewässerung	Industrie	Haushalte	Summe
Asien	68	1469	31	98	1666
Australien	8	13	6	2	29
Afrika	11	61	4	12	88
Südamerika	6	35	4	11	56
Europa	6176	116	845	40	7177
Nordamerika	232	205	77	38	552
Summe	6501	1899	967	201	9568

*Quelle: Seiler, GSF/DVGW

Nach Angaben des IHP/HWRP-Sekretariats an der Bundesanstalt für Gewässerkunde beträgt der Wasserbedarf für die Produktion von Nahrungsmitteln zwischen 2.000 und 5.000 Liter pro Person und Tag. Für die Produktion von 1kg Rindfleisch werden zum Beispiel 16.000 l Wasser, für die Erzeugung von 1 Liter Milch 1.000 l Wasser und zur Herstellung von einer Tasse Kaffee 140 l Wasser benötigt. Nachlesen kann man diese Daten z.B. auch im Internet unter Wikipedia, Virtuelles Wasser, und ähnlichen Seiten.

In unserem Verbandsgebiet ist die Trinkwasserversorgung gesichert. Der Bedarf der Bürger an Trinkwasser liegt bei 79 l/ Tag pro Person im Haushalt, das sind 29 Kubikmeter im Jahr pro Person. Zur guten und konstanten Lieferung dienen unter anderem diese Anlagen des Zweckverbandes.



Bild: S. Cedel, Trink- und Abwasser in Myanmar Yangon



Hochbehälter Römischer Berg, Bad Blankenburg



Pumpwerk Pulswinkel Lichtenhain



Hochbehälter in Ländsendorf

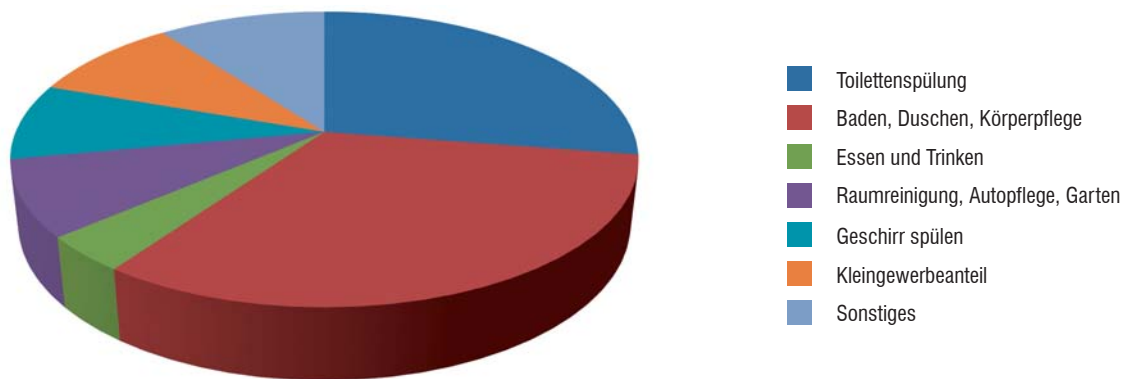


Wasserwerk Wöhlendorf



Hochbehälter in Weischwitz

Deutschland ist das wasserreichste Land. Insgesamt verfügt Deutschland über eine sich jährlich erneuernde Wassermenge von 188 Mrd. Kubikmetern. Davon werden nur 17 Prozent tatsächlich von unterschiedlichen Nutzern entnommen. Die öffentliche Wasserversorgung nutzt rund 5,1 Mrd. Kubikmeter pro Jahr, das sind nur 2,7 Prozent der verfügbaren Ressourcen (Quelle: bdew).



Durch Bevölkerungswachstum, wirtschaftliches Wachstum und die Urbanisierung wird der Bedarf an Nahrungsmitteln, Wasser und Energie weltweit steigen. Es kann zu Lücken zwischen verfügbaren Wasserressourcen und Bedarf in den wasserärmeren Regionen der Welt führen. Im November 2011 wurden auf der internationalen Konferenz in Bonn die Zusammenhänge und mögliche Lösungen ausführlich diskutiert.

Der internationale Weltwassertag am 22. März 2012 stand daher in diesem Jahr unter dem Motto „Wasser und Nahrungssicherheit“. Die Gastgeberstadt des Weltwasserforums war in diesem Jahr Marseille. Dort wurde der vierte Weltwasserbericht vorgestellt. (BMU)

Seit 02. April 2012 ist Andreas Stausberg neuer Geschäftsleiter des Zweckverbandes. Mehr zu seiner Person erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des WasserZeichens.

Folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zweckverbandes können wir auf diesem Weg für den Zeitraum von November 2011 bis April 2012 zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren:

20 Jahre: Bernd Maly

35 Jahre: Karl-Heinz Reise
Udo Schmidt
Michael Stockheim

25 Jahre: Klaus-Dieter Wedermann
Mike Wolf

40 Jahre: Wilfried Sonnleitner
Rüdiger Girth



Dienstjubiläum

Investitionen des ZWA ...



Der umfangreiche Investitionsumfang des ZWA Saalfeld-Rudolstadt verteilt sich im Jahr 2012 auf verschiedene Schwerpunkte. In dieser Ausgabe soll nachfolgend über einige berichtet werden. Hierbei handelt es sich um eine Fördermaßnahme des Freistaates Thüringen; die Errichtung einer Kläranlage in Leutenberg. Auch im Bereich der Stadt Saalfeld gibt es im Jahr 2012 wieder umfangreiche Investitionstätigkeiten, wie nachfolgend aufgeführt wird.

Bereich Markt

Nach langem Planungsvorlauf und intensiven Koordinierungsgesprächen wird in diesem Jahr der gemeinsame Ausbau des Markts mit der Stadt Saalfeld beginnen. Die angrenzenden vier Straßenabschnitte werden innerhalb von zwei Jahren umfangreich und komplex saniert. Begonnen wird im Jahr 2012 mit der östlichen Marktplatzseite, es folgt ebenfalls noch 2012 die nördliche Seite. Im kommenden Jahr folgen die südliche und westliche Marktseite. Alle Versorgungsträger werden bei dieser Gemeinschaftsmaßnahme ihre Medienleitungen umfangreich erneuern.





Neubau „Weststraße“

Ebenfalls nach sehr langer und umfassender Vorbereitungszeit und vielseitigen Abstimmungen zwischen allen verantwortlichen Institutionen, beginnt im April 2012 der Bau der neuen „Weststraße“, zwischen Krankenhaus und Gewerbegebiet „Watzzenbach“, in Saalfeld. Die große Gemeinschaftsmaßnahme wird innerhalb von zwei Jahren realisiert, die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für den Herbst 2013 vorgesehen. Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt wird im Rahmen dieser Infrastrukturbau- stelle im Bereich des Rainweges und im Anbindepunkt an die Beulwitzer Straße umfangreiche Umverlegearbeiten im Trink- und Abwasserbereich durchführen.



Ausbau Langenschader Straße, OD L 1107

Ein weiterer Schwerpunkt bei der gemeinsamen Baudurchführung von Stadt Saalfeld, Stadtwerken Saalfeld und Zweckverband bildet der grundhafte Ausbau der Langenschader Straße, OD L 1107. Im Zusammenhang mit der perspektivischen Abstufung der bisherigen Landesstraße zur „Katze“, wird diese zukünftige Stadtstraße in den Jahren 2012 und 2013 umfangreich saniert. Alle Medienträger erneuern in diesem Zusammenhang gleichzeitig ihre Medienleitungen. Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt saniert hierbei seine Trink- und Abwasserleitungen komplett. Die Baudurchführung erfolgt in zwei Bauabschnitten, wobei der erste Bauabschnitt 2012 den Bereich vom Bahnübergang bis zum Mittelweg (etwa Zufahrt zum Sportplatz) umfassen wird.



... in Saalfeld

Investitionen des ZWA ...

... in Leutenberg

Die Stadt Leutenberg ist für das Jahr 2012 ein Förderschwerpunkt des Zweckverbandes. In dieser Zeitspanne wird nördlich der Stadt eine neue Kläranlage errichtet. Der Baubeginn für eine moderne zentrale Kläranlage auf den „Herrenwiesen“ erfolgte bereits im Herbst 2011.

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Abwasseraufbereitungsanlage wird Ende 2012 sein. Parallel zu diesem Kläranlagenneubau wird der Bau eines Regenüberlaufbauwerkes in der Saalfelder Straße (Nähe Tankstelle) vollzogen. Dieses Regenüberlaufbauwerk (RÜB) steht mit der neuen Kläranlage in technologischem Zusammenhang. Aus diesem Grund ist die Baudurchführung dieses Bauwerkes zeitlich mit der Fertigstellung der Kläranlage abgestimmt.

Diese Schwerpunktaufgaben für die Stadt Leutenberg sind Bestandteil der langfristigen Abwasserbeseitigungskonzeption des Zweckverbandes und wurden mit dem Freistaat Thüringen entsprechend abgestimmt. Die Kläranlage Leutenberg ist insgesamt für eine Kapazität von 1.750 Einwohnergleichwerte ausgelegt und wird in den Jahren 2011 und 2012 durch ein Förderprogramm des Landes finanziell unterstützt.



Bei allen genannten Baumaßnahmen wird es für die betroffenen Bürger und Gewerbetreibenden, insbesondere in Saalfeld zu teils erheblichen Beeinträchtigungen kommen. Wir haben uns im Vorfeld mit den Betroffenen abgestimmt und sind bestrebt, die Einschränkungen zu minimieren. Wir möchten auf diesem Wege bei allen Bürgern um Verständnis für die notwendigen Baumaßnahmen bitten.

Kundeninformation

... Frostschäden an Wasserzählern

Im Verbandsgebiet des ZWA Saalfeld – Rudolstadt sind im Februar 2012 über 70 durch Frost zerstörte Wasserzähler und Anschlussleitungen repariert worden, die meisten defekten Wasserzähler sind in Kellern mit offenen Fenstern oder Öffnungen aufgetreten.

Folgende Hinweise sollte der Kunde beachten:

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten, ausreichend mit Wärmeschutzisolierung geschützt werden. Vermeiden Sie offene Fenster oder Öffnungen, durch die Zugluft gelangen kann.
2. Bei Dauerfrost können Frostwächter oder eine elektrische Begleitheizung eingesetzt werden.

3. Selbst bei Sommerleitungen die entleert sind, besteht die Frostgefahr beim Wasserzähler, da immer Wasser im Nassläuferzähler verbleibt. Auch hier auf eine ausreichende Dämmung achten.

4. Eingefrorene Wasserleitungen bitte nur langsam auftauen, da zu starke Temperaturen zu Rohrbrüchen führen können.

Sollte es zum Schadensfall an dem Wasserzähler oder der Hausanschlussleitung vor dem Wasserzähler kommen, ist ausschließlich der ZWA Saalfeld - Rudolstadt für die Auswechslung der zerfrorenen Wasserzähler bzw. Anschlussleitung zuständig. Sollten Sie noch Fragen haben, steht Ihnen unser Revisionsmeister Herr Roschka (Tel. 03671 579656) gerne zur Verfügung.



DVGW Schulung in Saalfeld



Am 21.03.2012 führte die DVGW Bezirksgruppe Gera seine 3. diesjährige Schulung in den Räumen der Kläranlage Saalfeld durch. Die Teilnehmer erfuhr in drei Fachvorträgen die neuesten Vorschriften und Produkte in der Guss- und PE-Rohrverlegung sowie über neue Gusstechnik im Kanalbau.

Die Bezirksgruppe dankt dem ZWA Saalfeld – Rudolstadt für seine wiederholte Gastfreundschaft.

Lebensräume am und im Wasser



Foto: Beate Graumann

**Öffnungszeiten
Naturpark-Haus
Leutenberg
036734 2309-0**

Mo - Do 08:00 - 15:30 Uhr
Fr 08:00 - 13:00 Uhr
So 14:00 - 18:00 Uhr
(von Mai - September)

Naturpark
Thüringer Schiefergebirge
Obere Saale



Das Milzkraut
Foto: Johannes Kurzawa

Pflanzen am Bach

Das Frühjahr ist da!

Wie wäre es mit einem Frühjahrsausflug in die nähere Umgebung?

Wer sich im Frühjahr auf Spaziergänge entlang von Bächen begibt, hat seine Freude an der Farbenvielfalt der Frühjahrsblüher.

Wir möchten Sie hier auf einige dieser Pflanzen aufmerksam machen.

Als erstes stellen wir Ihnen das Milzkraut vor.

Wechselblättriges Milzkraut

(*Chrysosplenium alternifolium*)

Dieses Pflänzchen, das gelbgrün blüht und kaum 10 cm erreicht, darf man mit Recht unscheinbar nennen. Aber es fällt auf, da es schon im zeitigsten Frühjahr erblüht und erst am Sommerbeginn verblüht.

Das Wechselblättrige Milzkraut ist eine ausdauernde krautige Pflanze, die Wuchshöhen von fünf bis 15 cm erreicht. Durch lange, dünne, unterirdische Ausläufer bildet es lockere Kolonien. Es besitzt im Gegensatz zum Gegenblättrigen Milzkraut wechselständige, tief gekerbte Laubblätter. Die Spreite der Grundblätter besitzt einen herzförmigen Grund, der stets kürzer als der Blattstiel ist. Nebenblätter sind keine vorhanden. Die Pflanze besitzt einen dreikantigen Stängel.

Es sitzen wenige Blüten in einem trugdoldigen Blütenstand mit gelben Hochblättern. Blütezeit ist von März

bis Mai (Juni). Die kleinen, grün-gelblichen Blüten werden nur etwa 5 mm groß. Es ist nur ein Blütenhüllblattkreis vorhanden, es sind vier Kelchblätter vorhanden, die Kronblätter fehlen. Es gibt in jeder Blüte acht Staubblätter. Der unterständige Fruchtknoten entwickelt sich aus zwei Fruchtblättern. Es werden Kapsel Früchte gebildet.

Die Blüten sind unscheinbare „Nektar führende Scheibenblumen“; gewöhnlich ohne Blütenkrone. Die Schauwirkung wird durch die goldgelben Hochblätter hervorgerufen. Die Blüten sind vorweiblich und die Narben bleiben lange empfängnisbereit. Bestäuber sind Fliegen und Käfer.

Die geöffneten Kapsel Früchte bilden flache Schalen, aus denen die braunen, glänzenden Samen durch Regentropfen herausgeschleudert werden; die Samen breiten sich also als Regenballist aus. Daneben erfolgt eine Samenausbreitung als Regenschwemmlinge und auch durch Ameisen. Die Fruchtreife liegt zwischen Mai und Juni.

Vegetative Vermehrung erfolgt durch unterirdische Ausläufer.

Das Wechselblättrige Milzkraut kommt in Deutschland häufig vor. Seine Standorte liegen in Wäldern, an schattigen feuchten Stellen, an Flussrändern und in bachbegleitenden Erlen- und Eschenwäldern. Der Boden ist immer feucht, zeitweise wird Überflutung ertragen. Es benötigt nährstoffreiche, humose, lehmige oder tonige Böden.

Das Milzkraut entdecken Sie auf Ihrem Ausflug auf dem

Sormitzweg - Mit der Wasseramsel unterwegs

Von Hockeroda bis Wurzbach führt der Sormitzweg durch das für den Naturpark typische Sormitztal mit tief eingekerbten Seitentälern und geologisch interessanten Punkten. Mit etwas Glück kann man an der Sormitz die Wasseramsel – das Wappentier des Naturparks – entdecken.

Die 23 km lange Wanderung empfiehlt sich auch für ungeübte Wanderer und Familien, da es unterwegs mehrere Möglichkeiten gibt, in die Sormitztalbahn einzusteigen.

Ein Höhepunkt am Sormitzweg ist das Naturpark-Haus in Leutenberg mit einer Ausstellung und den NaturParkWelten, eine interessante Rast besonders für Kinder.

Im Naturpark-Haus können Sie verschiedene Ausstellungen betrachten:

- „Naturpark zwischen den Wäldern des Rennsteigs und den Burgen der Saale“, eine Ausstellung zum Staunen, Anfassen und Entdecken.
- „Lebensraum Bach“ - Bachgeplätscher mit Wasseramsel und ein Terrarium mit lebenden Feuersalamandern.
- Bizarre Felsformationen, Höhlen, Besucherbergwerke, geologische Aufschlüsse, Schieferbrüche und vieles mehr...

Erleben Sie das Abenteuer Erdgeschichte im „Geopark Schieferland“ und bewundern Sie die Schätze in der Schatzkammer des Naturparks.

NaturParkWelten – Entdeckungen in Leutenberg

Eine Welt voller Entdeckungsmöglichkeiten eröffnet sich im Umfeld des Hauses für große und kleine Besucher entlang des Sormitzweges. In diesen NaturParkWelten taucht man ein in die Welt des Wassers, der Wiesen, des Waldes und erreicht alsbald die Schatzkammer des Naturparks, gefüllt mit kostbaren und funkelnden Schätzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die NaturParkWelten im Freigelände sind ständig geöffnet:

- Natur-Erlebnisbereich am Sormitzweg
- Wasseramsel-Beobachtungsplatz
- Wasser-Spielplatz
- Baum-Spielplatz
- Geologisches Relief mit Steinen des Schiefergebirges
- Sonnenuhr und Schieferbrunnen
- Wiesen – Wald – Wasser
- Kunstobjekte
- Weidenhaus mit Schatztruhe
- Wurzelwichte und viele andere Überraschungen

Führungen auf dem Sormitzweg werden angeboten von: Naturführerin Gabi Mewes, Tel. 036651/30811 und Naturführerin Alexandra Triebel, Tel. 036643/599556



Wildbienenhaus, Foto: Grit Leumnitzer



Naturpark-Haus in Leutenberg, Foto: Beate Graumann



Wasserspielplatz, Foto: Grit Leumnitzer

Förderungen von Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik



Die Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen vom 13.08.2009 ist wirksam im Zeitraum vom 01.10.2009 – 30.09.2012.

Was wird gefördert?

Gefördert werden

- Ersatzneubauten
- Nachrüstung vorhandener Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik

Achtung: Nicht gefördert werden Kleinkläranlagen für die Erschließung von Grundstücken.

Wer wird gefördert?

Eigentümer/Erbbauberechtigte von Wohn- und Gewerbegrundstücken

Welche Voraussetzungen sind für eine Förderung erforderlich?

- Das Grundstück befindet sich in einem Gebiet, welches entsprechend Abwasserbeseitigungskonzeption nach 2024 bzw. nie zentral erschlossen wird.
- Direkteinleiter: wasserrechtliche Erlaubnis bzw. Sanierungsanordnung der Unteren Wasserbehörde liegt vor.
- Indirekteinleiter: Abwasseranschlußbescheid des Zweckverbandes und eine Satzung, die eine Sanierung nach dem Stand der Technik verlangt liegt vor.
- Die Kleinkläranlage muß dem Stand der Technik entsprechen.
- Beginn der Maßnahme erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides der Thüringer Aufbaubank

Welche Grundstücke sind betroffen?

Auskunft erteilen unsere Mitarbeiter anhand der bestätigten Abwasserbeseitigungskonzeption unter Tel. 03671 57 96 24 oder 57 96 10.

Wie hoch ist die Förderung?

Ersatzneubau
1.500 Euro für 4 Einwohner
+ 150 Euro je weiteren Einwohner

Nachrüstung
750 Euro für 4 Einwohner
+ 75 Euro je weiteren Einwohner

Wo ist die Förderung zu beantragen?

Die Förderung ist beim Zweckverband Saalfeld-Rudolstadt zu beantragen. Die erforderlichen Unterlagen werden Ihnen nach Ihrer Aufforderung (telefonisch, schriftlich, E-Mail) zugesandt.

Wie läuft das Förderverfahren ab?

- Antragstellung über Zweckverband
- Zweckverband prüft und leitet Anträge an Thüringer Aufbaubank weiter
- Thüringer Aufbaubank erstellt Zuwendungsbescheid
- Erstkontrolle nach Bau durch Zweckverband mit Info an Thüringer Aufbaubank
- Thüringer Aufbaubank zahlt Fördermittel an Bürger aus

Service - Erreichbarkeit des ZWA Saalfeld-Rudolstadt

Anrufe:

Mo, Di, Mi	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 14.45 Uhr

Sprechzeiten: (Achtung, gleitende Arbeitszeit!)

Di	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sitz:

Remschützer Straße 50
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 5796-0
Fax: 03671 2013

Ansprechpartner:

Abt. Verbrauchsabrechnung Saalfeld:	03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung Rudolstadt:	03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung:	03671 5796 - 53
Abt. Technologie, Anschlusswesen:	03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser:	03671 5796 - 42
Abt. Abwasser:	03671 5796 - 70
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen:	0152 08862897

in dringenden Fällen außerhalb der Geschäftszeiten

Wasserversorgung Rudolstadt:	0173 3791307
Wasserversorgung Saalfeld:	0173 3791305
Abwasser:	0173 3791303

in Notfällen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle Saalfeld: 03671 9900

Internet: www.zwa-slf-rud.de

Zu guter Letzt ...

Impressum

Herausgeber:

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

Redaktion:

Geschäftsstelle des Zweckverbandes

Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

Verantwortlich für die Gesamtherstellung:

MARCUS Verlag GmbH
Friedensstraße 47 b, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 457111
info@marcus-verlag.de

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und pri-

vate Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.






Erscheinungsweise:

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

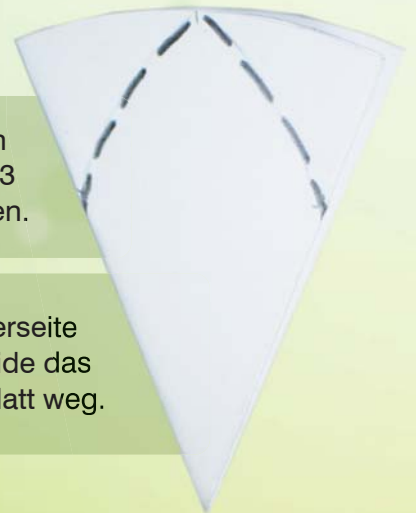
BASTEL DEINE WUNDERBLUME



Alles was du benötigst sind:

-  ein Blatt Papier
-  bunte Stifte
-  eine CD
-  Schere
-  ein tiefer Teller mit Wasser

Zeichne zuerst mit Hilfe der CD einen Kreis auf das Papier und falte den Kreis 3 Mal, also zu einem Achtel, zusammen.



Dann zeichne auf die Oberseite das Blütenblatt und schneide das Papier rund um das Blatt weg.



Jetzt kannst du deine Wunderblume innen bunt ausmalen, ganz so wie es dir gefällt! Wenn du damit fertig bist, musst du nur noch die Blütenblätter zur Mitte falten.

Jetzt kannst du die Wunderblume aufs Wasser legen (noch schöner sieht es natürlich auf einem Teich aus) und du wirst sehen, wie sie sich von ganz allein öffnet!

